

Ein paar Funde vom Jänner und Anfang Februar 2021

Durch das bisher besonders feuchte Wetter tut sich viel am Pilzsektor. Wenn man mit offenen Augen durch den Wald bzw. die Natur geht, kann man manches entdecken. So möchte ich euch ein paar Funde kurz vorstellen:

13. Jänner in Göfis



Fomitiporia punctata (Polsterförmiger Feuerschwamm), auf Hasel. Hier sieht man gut, dass der Pilz mehrjährig ist und wie sich das „Polster“ durch die jährlichen Zuwachsraten (Schichten) entwickelt.



Plicaturopsis crispa (Krauser Adernzähling), heuer schon besonders oft gefunden und immer wieder hübsch anzuschauen.

24. Jänner in Göfis (Steinwald)



Nemaniam serpens
(Gewundene Kohlenbeere) auf entrindetem Laubholz – nicht so häufig.



Chondrostereum
purpureum
(Violetter
Knorpelschichtpilz)
auf Laubholz

Hütchen bildend,
Oberseite striegelig –
jung richtig weiß,
Unterseite glatt und
jung intensiv lila,
später braun-violett



1. Februar in Göfis (bei mir in der Nähe)



Rhizocybe pruinosa (Bereifter Wurzeltrichterling). Das sind typische Wintertrichterlinge, die von Dezember bis März zu finden sind. Am 1. 2. habe ich zwei Grüppchen einmal unter einer Fichte und einmal an einem sehr morschen Strunk gefunden. Daneben war teils noch 30 cm Schnee. Typisch sind die ausgeprägten Rhizomorphen (Würzelchen).

2. Februar in Feldkirch (oberhalb Bahnhof Feldkirch, Richtung Schattenburg)



Baeospora myriadophylla (Tausendblatt), ca. 30 Stk. an einem abgesägten Fichtenstrunk unter der ablösenden und leicht weg stehenden Rinde. Dieser Pilz ist nicht sehr häufig und nur im Winterhalbjahr zu finden.



Peniophora incarnata
(Fleischroter Zystidenrindenpilz)

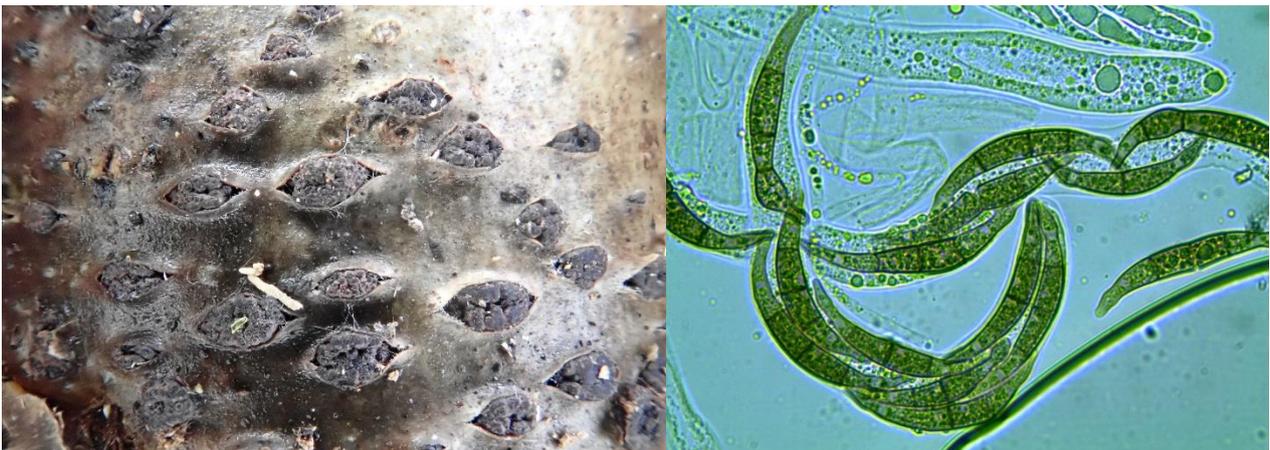
an der Schnittfläche eines
liegenden Laubbaumes

von mir mikroskopiert, da es
andere ähnliche Rindenpilze gibt.



Sclerencoelia fraxinicola (Schwärzlicher Eschenbecherling), gefunden an einer liegenden Esche

Dieser Pilz wurde von Hansjörg bereits ausführlich in einem eigenen Pilzportrait vorgestellt.



Melogramma campylosporum (Bulliards Krustenscheibchen) auf altem, liegendem Haselstamm
 Riesige Ascus-Sporen von über 40 μ Länge
 Erstkartierung für Vorarlberg

5. Februar in Göfis (Gasserplatz)

Ich machte zusammen mit Günter eine Runde am Gasserplatz. Zuerst ging ich mit ihm noch zu der Stelle wo ich drei Tage zuvor die Pilze oberhalb des Bahnhofs fotografierte. Beim zurück gehen Richtung Gasserplatz entdeckte ich an einer eingesetzten Holzstufe schon oberhalb der Landesstraße einen hellen Rindenpilz. Der ließ sich sehr leicht weg lösen und ich überlegte mir kurz ob ich den überhaupt mit nehmen soll, da er sehr verschmutzt war. Er war merulioïd (faltig-aderig) und hatte ein paar kleine braunrosa Flecken, die ich zuerst als möglichen Parasit abtat. Ich packte die Probe dann doch ein und war daheim sehr überrascht, dass die Verfärbungen stark zugenommen hatten und richtig ins

Violettliche gingen. Da dachte ich sofort an die für mich sehr seltene „Heidelbeer-Phlebia“ und ich konnte es kaum fassen. *Phlebia mellea* (Syn. *P. centrifuga*) wird auch Urwald-Phlebia genannt und ich erinnerte mich, dass uns im Bayerischen Nationalpark gesagt wurde, dass dieser Pilz zurück geht und kaum mehr gefunden wird. Schnell war ich mir dann sicher, dass ich tatsächlich diese Art in der Hand halte. Ich schaute in der neuen österr. Datenbank nach und war sehr verwundert, dass diese Art in Österreich gar nicht so selten ist – 36 kartierte Funde, keiner in Vlb, einer in Tirol und die anderen verteilt auf die restlichen Bundesländer. Trotzdem ist ein persönlicher Erstfund immer sehr spannend.





Exidia glandulosa (Stoppeliger Drüsling, Becherförmiger D.), auf Eiche
links sehr junge Fruchtkörper, rechts ein altes Exemplar



Zum Abschluss eine *Tubaria furfuracea* (Gewöhnlicher Trompetenschnitzling). Dieser Pilz kommt während des ganzen Jahres meist gruppenweise. Früher wurde ein Winter-Trompetenschnitzling (*Tubaria hiemalis*) unterschieden, welche inzwischen „zusammen geschmissen“ wurden. Auf diesem Foto sieht man sehr gut die Anastomosen. Das sind Querverbindungen zwischen den Lamellen.

Göfis, 19. 2. 2021

alle Fotos von Uschi Österle